

Rechtschreibung und Rechtschreibrahmen

Jakob Ossner

Auf welcher Vorstellung von Orthographie baut der Rechtschreibrahmen auf?

Das Haus der Orthographie

Ein Text wird optimiert:
Die *Wort-tren-nung* am Zeilenende

Ein Text wird gegliedert in Sätze, Sätze in Teile:

Meine Tante, meine Oma und ich fuhren,
nachdem wir uns lange Zeit nicht gesehen hatten, an den Bodensee.

Er glaubte an alles gedacht zu haben.

Was als ein Wort auszumachen ist, wird als ein Wort geschrieben:

das Haus + die Tür → die Haustür zus<u>a</u>mmenführen – zus<u>a</u>mmen f<u>ü</u>hren

Die wichtigsten Wörter für das schnelle Lesen eines Textes, Nomen und nominalisierte Ausdrücke, werden großgeschrieben:

Das Ministerium erlässt nun bald auch einen Grammatikrahmen.

Konstantschreibung: Formen von Wörtern werden im Schriftbild konstant gehalten: $W\underline{a}\underline{l}\underline{d} \longleftrightarrow W\underline{\ddot{a}}\underline{l}\underline{d}er; se\underline{h}en \to sie\underline{h}st; Gebur\underline{t}sta\underline{g}$

Die alphabetische Basis als Fundament: Phonemen werden Grapheme zugeordnet.

WTZ: Zu-cker ein bisschen, ein paar

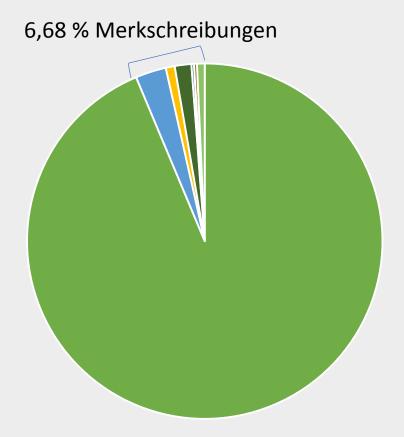
Wörter wie
Stadt, Eltern,
Geländer...
Fremdwörter
Eigennamen

Leserprinzip

Sehr häufige Funktionswörter: wir, mir, ihr, ihn, und...

Wörter mit stummem <h>, <v>, <aa>, <ee>, <oo>, <ai>, <x>

Idiosynkratische Schreibung (Merkschreibungen)



Wortschatz gesamt:	2.419 Wörter
Wörter mit	
stummem <h></h>	57 Wörter
• <aa, ee,="" oo=""></aa,>	21 Wörter
• <v></v>	39 Wörter
• <ai></ai>	6 Wörter
• <x></x>	7 Wörter
• Isolani	<u>18 Wörter</u>
Gesamt	163 Wörter

Didaktik der Orthographie

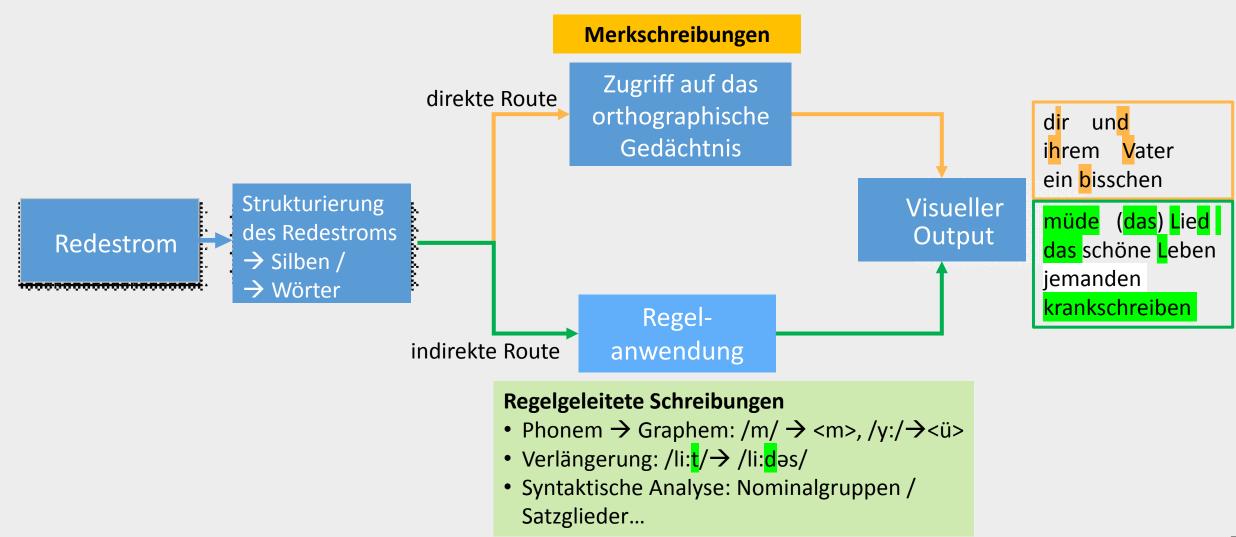
Drei Aufgaben:

- Angabe eines Lernmodells
- Verteilung des Stoffes
- Vermittlung des verteilten Stoffes

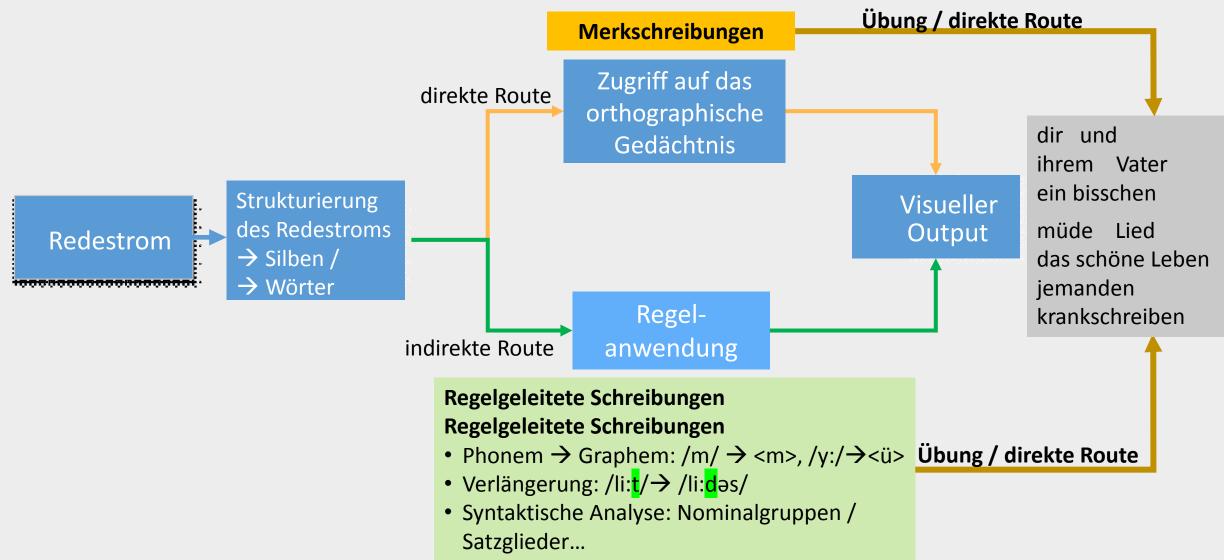
Das Lernmodell

Das 2-Wege-Modell

Das Zwei-Wege-Modell



Das Zwei-Wege-Modell



Regelgeleitete Schreibungen und Merkschreibungen im RR

			>
_	-	/	
		/	

Regelgeleitete Schreibungen	
Einzelne Inhalte mit Beispielen	Erarbeitungsstrategien und Hinweise
Rechtschriftlicher Inhalt mit Beispielen	Allgemeine Strategien
	Besondere Strategien und Hinweise



Merkschreibungen

Einzelne Inhalte mit Beispielen

Rechtschriftlicher Inhalt mit Beispielen

sehr häufige und durch ständiges Üben

B

sehr häufige und durch ständiges Übzu sichernde Wörter (z.B. Funktionswörter) (**Merklisten**)

- idiosynkratische Schreibungen (Merkwörter)
- Wichtige Varianten

Erarbeitungsstrategien und Hinweise

Allgemeine Strategien

Besondere Strategien und Hinweise

. .

Verteilung des Stoffes

Das Spiralcurriculum

Spiralcurriculum (=Übersicht 1, hier: regelgeleiteter Bereich – PGZ, RR, S. 18)

Klassen 1/2	Klassen 3/4	Klassen 5/6	Klassen 7-10
Grundlegende Phonem-Graphem-	Wiederholung und Festigung	Wiederholung und Festigung	Wiederholung
Zuordnungen	an erweitertem Wortschatz	an erweitertem Wortschatz	und Festigung
- Vokalphoneme → Vokalgrapheme			an erweitertem
- Konsonantenphoneme			Wortschatz
→ Konsonantengrapheme			
Verdoppelung von Konsonanten-			
graphemen (Schärfung)			
Besondere Phonem-Graphem-	Besondere Phonem-Graphem-	Besondere Phonem-Graphem-	
Zuordnungen	Zuordnungen	Zuordnungen	
Konsonantenhäufungen am Wort-	- Herleitbare <s>-/<ß>-</s>	- Suffix -ieren	
bzw. Silbenanfang	Schreibung	- Plural bei den Suffixen	
	- <h>-Schreibung zwischen</h>	-in/-innen; -nis/-nisse	
	Vokalbuchstaben		
Konstantschreibungen	Konstantschreibungen	Konstantschreibungen	
 Auslautverhärtung von /b, d, g/ 	- Wortausgang und	 Weitere herleitbare <ß>- 	
bei einsilbigen Wörtern	Nachbaustein -ig	Wörter	
- <ä>- und <äu>-Schreibung	- Konstantschreibungen im	- Besondere flektierte Formen	
	Rahmen einer Wortfamilie	und Wortbildungen	

Ein Unterrichtsinhalt wird prozessiert

Spiralcurriculum (= Übersicht 1, hier: regelgeleiteter Bereich – GZS, RR, S. 20)

Klassen 1/2	Klassen 3/4	Klassen 5/6	Klassen 7/8
		Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz
	Zusammenschreibung	Zusammenschreibung	Zusammenschreibung
Noch nicht behandelte	 aufgrund von Wortbildung Zusammengesetzte Nomen Zusammengesetzte Nomen mit Fuge Trennbare Verbpartikeln in Kontaktstellung Zusammengesetzte Zahlwörter Konstantschreibung bei Wortbildung 	 aufgrund von Wortbildung Nominale und adjektivische Komposita Adjektivische Komposita (Vergleichs- und Verstärkungsbildungen) Kondensationen 	 aufgrund von Wortbildung Erkennbare Wortbildungsmuster Verbale Komposita (Adjektiv+Verb) Getrenntschreibung bei Wortgruppen Verb^Verb Nomen^Verb
Inhalte der Getrennt- und Zusammenschrei- bung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	Noch nicht behandelte Inhalte der Getrennt- und Zusammenschreibung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	Noch nicht behandelte Inhalte der Getrennt- und Zusammenschreibung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	

Vermittlung des verteilten Stoffes

Die Strategien

Strategien (hier: GKS – Klassen 5/6, RR, S. 38)

REGELGELEITETE SCHREIBUNGEN

EINZELNE INHALTE MIT BEISPIELEN

Großschreibung von Eigennamen

Eigennamen mit nichtsubstantivischen Bestandteilen 🔱

Beispiele: die <u>V</u>ereinigten <u>S</u>taaten von <u>A</u>merika, der <u>A</u>tlantische <u>O</u>zean, der <u>Z</u>weite <u>W</u>eltkrieg, der <u>K</u>leine <u>B</u>är, der <u>S</u>chiefe <u>T</u>urm von <u>P</u>isa, die <u>D</u>eutsche <u>B</u>ahn

Orts- und Herkunftsbezeichnungen

Beispiele: Stuttgart<u>er</u> Straße, Allgäu<u>er</u> Alpen, Schwarzwäld**er** Schinken

Großschreibung aufgrund von Wortbildung

Beispiele: Lehrer<u>in</u>, Zeug<u>nis</u>, <u>S</u>chick<u>sal</u>, <u>M</u>ann<u>schaft</u>, **W**achs**tum**, Sonder**ling**, Künst**ler**

ERARBEITUNGSSTRATEGIEN UND HINWEISE

Allgemeine Strategien

- Morphologie eines Ausdrucks beachten
- Nominalgruppen (Artikelwort^(Adjektiv)^x-beliebige Wortart) identifizieren
- Mediale Hilfen (Wörterbuch, Rechtschreibprogramme) nutzen Grenzen dieser Medien erkennen

Besondere Strategien und Hinweise

- ① Heißt-Probe anwenden: das größte Land in Nordamerika heißt: "Vereinigte Staaten von Amerika". Großschreibung aller Ausdrücke in "…", ausgenommen Funktionswörter
- ② Ort bzw. Land und Endung -er unterschiedlich markieren: <u>Stuttgart</u>er Straße

Strategien zur Großschreibung

lebensraum für viele tiere

Die auen sind die am meisten gefährdeten

lebensräume für viele tiere in unserer heimat. [...]

Überprüfe mit den Kontrollfragen, welche Wörter großgeschrieben werden müssen.

- Steht das Wort am Satzanfang?
- Kann ich es sehen/anfassen/wahrnehmen? (z.B. Licht, Rad, Füller)
- Kann ich es haben? (z.B. *Glück, Idee, Angst*)
- Passt ein Artikel (Begleiter) dazu? (der, die, das)
- Gibt es eine Nomen-Nachsilbe? (z.B. -ung, -heit, -keit, -schaft, -nis, -ion, -keit?

Großschreibung ist kein Phänomen einer Wortart, sondern ein Phänomen von Wortgruppen/Sätzen

- → Satzinterne Großschreibung.
- → Großgeschrieben wird der Kern einer ↑Nominalgruppe.

Glossar, S. 64

Nominalgruppe: Folge von Wörtern, bei denen prototypisch das linke Wort ein ^Artikelwort und das rechte Wort ein ^Nomen ist. Das Nomen bestimmt die Form des Artikelwortes (Genus, Kasus, Numerus). Das rechte Wort (der rechte Rand) einer Nominalgruppe wird großgeschrieben (das neue Fahrrad), auch wenn es durch eine andere Wortart als ein Nomen gebildet wird (dieses wunderbare Grün, dein ständiges Nein).

Großschreibung des Kerns einer Nominalgruppe

Artikelwörter sind Begleiter Pronomen sind Stellvertreter Der Hund, der so laut bellte, war ein Schäferhund.

Begleiter Stellvertreter

Mein Hund ist ein Dackel. Meiner ein Pinscher.

Unsere Begleiter

der, die, das

ein, eine - einige

dieser, diese, dieses

mein, meine

unser, unsere

jeder, jede, jedes

alle

Bild eines Hundes



Ich schreibe einen Begleiter. Ich suche das Wort, das zum Begleiter gehört. Dieses Wort schreibe ich groß.

Begleiter und Stellvertreter (Plakatvorschlag B für Sek I)

Begleiter und Stellvertreter

der, die, das
ein, eines, einige
dieser, dieses
meine, meines
unser, unseres
jeder, jede, jedes, alle
etwas, manches, nichts, viel

Begleiter (Artikelwörter)

das Wandern, einige Schüler
dieses Essen
meine Freunde, mein Leben
unser Leben
jeder Mensch, alle Menschen
etwas Gutes, manches Verrückte,
nichts Außergewöhnliches,
viel Vermeidbares
Begleitete Wörter werden
großgeschrieben

Stellvertreter (Pronomen)

Das freut mich, einiges regt mich auf. Dieses weiß ich, jenes erahne ich.

... **meine** helfen mir immer.

...**unsere** haben gewonnen.

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Ich habe **etwas** erlebt. **Manches** glückt.

Ich kann **nichts** sagen.

Da liegt mir **viel** daran.

Stellvertreter (Pronomen) haben kein begleitetes Wort neben sich.

Alles in allem

Rechtschreibrahmens Der Aufbau des

Inhalt

5 GLOSSAR



1 HINWEISE ZUM RECHTSCHREIBRAHMEN Ziel des Rechtschreibrahmens Form des Rechtschreibrahmens Von Inhalten und Strategien zu Aufgaben Metakognition und Fehlersensibilität 2 GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE: DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	orahmen sen 1 bis 10
Ziel des Rechtschreibrahmens Form des Rechtschreibrahmens Von Inhalten und Strategien zu Aufgaben Metakognition und Fehlersensibilität 2 GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE: DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Bindestrichschreibung	Sales Winnesberg
Form des Rechtschreibrahmens Von Inhalten und Strategien zu Aufgaben Metakognition und Fehlersensibilität 2 GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE: DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE Phonern-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonern-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Bindestrichschreibung	6
Von Inhalten und Strategien zu Aufgaben Metakognition und Fehlersensibilität 2 GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE: DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Bindestrichschreibung	6
Metakognition und Fehlersensibilität 2 GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE: DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	7
DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE Phonern-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	9
Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	
Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	10
Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	10
Bindestrichschreibung Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	12
Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	13
Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	13
Varianten in der Rechtschreibung Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	14
Schlussgedanke 3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	15
3 NOTATION 4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	15
4 RECHTSCHREIBRAHMEN ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	16
ÜBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	16
DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	17
Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	17
Groß- und Kleinschreibung Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	24
Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung	25
Bindestrichschreibung	34
to the state of th	40
	45
Zeichensetzung	47
Worttrennung am Zeilenende	52
ÚBERSICHT 2: GEORDNET NACH KLASSENSTUFEN	55

Dadurch erhält man folgendes Schema: REGELGELEITETE SCHREIBUNGEN EINZELNE INHALTE MIT BEISPIELEN ERARBEITUNGSSTRATEGIEN UND HINWEISE Rechtschriftlicher Inhalt mit Beispielen Allgemeine Strategien Besondere Strategien und Hinweise MERKSCHREIBUNGEN EINZELNE INHALTE MIT BEISPIELEN ERARBEITUNGSSTRATEGIEN UND HINWEISE

Grundlagen der deutschen Orthographie: Die einzelnen Rechtschreibbereiche

S. 7

S. 10

Man kann sich die deutsche Orthographie als Pyramide vorstellen. Das Fundament des Modells bildet die Phonem-Graphem-Zuordnung. Alles, was sich darüber aufbaut, ist der Optimierung der Schrift für die Lesenden geschuldet. Bei der † Konstantschreibung, bei der die morphologische Gestalt († Morphem) optisch erhalten bleibt, der Getrennt- und Zusammenschreibung, der Groß- und Kleinschreibung und der Interpunktion, selbst bei der Worttrennung am Zeilenende wird von Schreibenden ein nicht geringer kognitiver Aufwand verlangt, von dem aber immer die Lesenden profitieren. Schreibende schreiben im Dienste der Lesenden.

Notation

S. 16

61

- Mit Schrägstrichen werden Phoneme gekennzeichnet.
- Mit eckigen Klammern werden gesprochene Laute als Realisationen von Phonemen ausgezeichnet.
- Die beiden Spitzklammern kennzeichnen die geschriebene Form eines Buchstabens/Grapherns oder eines Wortes.
- Mit | wird eine Silbengrenze markiert. Nicht zu verwechseln mit der Trennung am Zeilenende. Hierfür steht der Trennungsstrich (-).
- Ein Stern zeigt an, dass es sich um eine falsche Form handelt: (du) *gießst
- Alle Ausdrücke, die mit einem Pfeil (†) versehen sind, sind im Glossar erklärt. Der Pfeil taucht nur beim ersten Auftreten des Ausdrucks auf. (Die Übersichten sind ohne Verweispfeile.)
- Das Pluszeichen kennzeichnet die Bestandteile (Komponenten) eines Wortes.
- Das Verbindungszeichen zeigt die Folge von Wörtern an.
- Artikelwort' (Adjektiv) Nomen: Die Klammer bedeutet, dass der Klammerausdruck fakultativ ist.

Wo es angebracht ist, sind die jeweiligen Rechtschreibphänomene hervorgehoben: meistens fett und <u>unterstrichen</u> oder nur fett (beispielsweise alle Satzzeichen). Beispiele (immer *kursiv*) werden durch Komma und, sofern Gruppen gebildet werden können, durch Semikolon gegliedert.

111/111					
mait	Klassen 1/2	Klassen 3/4	Klassen 5/6	Klassen 7/8	Klassen 9/10
z		Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz
1 HINWEISE ZUM RECHTSCHREIBR Ziel des Rechtschreibrahmens	Großschreibung von Eigennamen	Großschreibung von Eigennamen	Großschreibung von Eigennamen Eigennamen mit nichtnominalen Bestandteilen Großschreibung von Orts-/	Großschreibung von Titeln,	
Form des Rechtschreibrahmens Von Inhalten und Strategien zu Aufgaben		Großschreibung aufgrund von Wortbildung	Großschreibung von Orts-/ Herkunftsbezeichnungen Großschreibung aufgrund	Großschreibung von Titein, Feier- und Gedenktagen	
Metakognition und Fehlersensibilität		Kleinschreibung aufgrund von Wortbildung	von Wortbildung • Kleinschreibung aufgrund	Kleinschreibung von Nomen,	Kleinschreibung von Nomen
2 GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN	Großschreibung prototypischer Nomen	Großschreibung des Kerns einer Nominalgruppe	von Wortbildung Großschreibung des Kerns	die nicht Kern einer Nominal- gruppe im Satz sind	die nicht Kern einer Nominal gruppe im Satz sind
Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung	Großschreibung von Satzanfang und Anfang	- Artikelwort"(Adjektiv)" Nomen	einer Nominalgruppe - Artikelwort*(Adjektiv)*nominali- sierter Ausdruck	Wie ein Adjektiv gebraucht (E-Niveau) Als Präposition gebraucht	Wie ein Adjektiv gebraucht (G-Niveau, M-Niveau) Zusammenhang von Groß-
Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung Zeichensetzung	von Überschriften		Nomen mit Nullartikel Schreibung von Zahl en und	rear reposition (glastonal &	und Kleinschreibung mit Getrennt- und Zusammen- schreibung
Worttrennung am Zeilenende Varianten in der Rechtschreibung			Zahlausdrücken		
Schlussgedanke			Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz
3 NOTATION			Merklisten Häufige Wendungen	Merklisten Häufige Wendungen	Merklisten Häufige Wendungen
4 RECHTSCHREIBRAHMEN		Merkausdrücke	Merkausdrücke	- Feste Verbindungen aus Nomen+Verb	ge 7 state gen
ÚBERSICHT 1: GEORDNET NACH REC		- Häufige Wendungen	- Unbestimmte Angaben - Zeitangaben	Wichtige Varianten (E-Niveau)	Wichtige Varianten
Phonem-Graphem-Zuordnung Groß- und Kleinschreibung			- Anredepronomen	Feste Verbindungen aus Präposition Nomen Feste Verbindungen aus Adjektiv Nomen	(G-Niveau, M-Niveau) - Feste Verbindungen aus Präposition Nomen - Feste Verbindungen aus
Getrennt- und Zusammenschreibung Bindestrichschreibung				- Einzelne Wendungen	Adjektiv Nomen - Einzelne Wendungen
Zeichensetzung Worttrennung am Zeilenende	Noch nicht behandelte inhalte	Noch nicht behandelte inhalte	Noch nicht behandelte inhalte		
ÛBERSICHT 2: GEORDNET NACH KLA	der Groß- und Kleinschreibung fallweise aus der Lebenswelt	der Groß- und Kleinschreibung fallweise aus der Lebenswelt	der Groß- und Kleinschreibung fallweise aus der Lebenswelt		
5 GLOSSAR	und aus Texten besprechen.	und aus Texten besprechen.	und aus Texten besprechen.		S. 17-23

Für alle Bereiche gilt:

Schinken

Beispiele:

alerorts; himmelwärts; ordnungshalber; probeweise;

Großschreibung des Kerns einer Nominalgruppe

Artikelwort (Adjektiv) nominalisierter Ausdruck

nichts Außergewähnliches, viel Vermeidbares;

Konjunktionen: einesteilg ... andernteilg; fallg, teilg ... teilg

Beispiele: das Wandem, etwas Gutes, manches Verrückte,

Nach den tief bewegenden Ereignissen kam sie ins Grübeln.

rechtens: rücklings: manchmal

Nomen mit Nullartikel

[Zur Schreibung von -mal siehe auch Getrennt- und Zusammenschreibung, Klassen 5/6.) Sei Nominalgruppen mit (komplexen) Attributen Artikelwort

als linken Rand und Nomen bzw. nominalisierten Ausdruck als Bezugswort des Artikelworts und gleichzeitig rechten Rand markieren: den tief bewegenden Ereignissen; Liste von Artikelwörtern und verschmolzenen Präpositionen erweitern: ien(-), was für ein(-), sämtlich(-), etlich(-), irgend(-), allerlei; weitere verschmolzene Prapositionen: ans, aufs, ins ...

Bei Nullartikel Artikelwort oder Attribut ergänzen: Wir trinken. viel Wasser. Zum Backen braucht man etwas Mehl. Der Maler verwendet geme ein dunkles Rot. (Häufig kann nicht

KLASSEN 5/6

EINZELNE INHALTE MIT BEISPIELEN

Merklisten

Häufige Wendungen Beispiele: im Allgemeinen, im Besonderen, im Folgenden, im Großen und Ganzen, auf dem Laufenden, des Weiteren, im Wesentlichen

Merkausdrücke

Unbestimmte Angaben Beispiele: der eine, der andere, die beiden, die meisten, die vielen, das wenige, die wenigen, unter anderem

(10) Zeitangaben Beispiele: heute Morgen, gestem Abend, morgen Mittag, übermorgen Machmittag, vorgestern Abend; es war Samstag Abend; es war am Samstagabend

Anredepronomen

Beispiele: Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens.

Ich glaube, dass Du/du das schon kannst. Was könnt ihr auf dem Bild entdecken?

Allgemeine Strategien

- Methodisch sinnvoll abschreiben Merkstelle(n) markieren
- Wortkarten anlegen
- Merklisten anlegen
- Merkverse, Eselsbrücken bilden
- Mediale Hilfen (Wörterbuch, Rechtschreibprogramme)
- nutzen Grenzen dieser Medien erkennen

Besondere Strategien und Hinweise

Die genannten Ausdrücke haben zwar einen (teilweise verschmolzenen) Artikel, weisen aber keine weiteren Merkma-

le für Großschreibung auf. Unbestimmte Angaben werden auch nach einem Artikel-

ERARBEITUNGSSTRATEGIEN UND HINWEISE

- wort kleingeschrieben. Handelt es sich um eine bestimmte Größe, kann man großschreiben: der Andere (= ein ganz bestimmter Anderer); aber immer: der eine ... der andere.
- Stehen zwei temporale Ausdrücke nebeneinander, so werden sie ihrer Wortart entsprechend geschrieben. Wir tref-

fen uns heute (= Adverb) Abend (= Nomen). Entsprechend: Wir treffen uns Samstag Abend. Dagegen: Wir treffen uns am Samstagabend. Hier bezieht sich der Artikel fals Teil der

Präposition) auf den ganzen Ausdruck: der/am Samstagabend. (Siehe Getrennt- und Zusammenschreibung, Klassen 3/4.)

(f) Großschreibung bei Sie/lihr (+Flexionsformen). Bei du/ihr entscheidet der Schreiber über die Groß- bzw. Kleinschreibung. Bei ungersönlicher Anrede, z. B. in Schul-

büchern, herrscht Kleinschreibung.

Noch nicht behandelte Inhalte der Groß- und Kleinschreibung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.

(1)

STRATEGIE: Merkverse und Eselsbrücken bilden

Im Allgemeinen und im Besonderen, aber vor allem im Folgenden schreibt man im Großen und Ganzen groß.

S. 36 f.

Phonem-Graphem-Zuordnung	Groß- und Kleinschreibung	Getrennt- und Zusammenschreibung	Bindestrichschreibung	Zeichensetzung	Worttrennung am Zeilenende
Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz	Wiederholung und Festigung an erweitertem Wortschatz			Wiederholung und Festigung	
Besondere Phonem- Graphem-Zuordnungen Herleitbare <s>- und - Schreibung - <h>- Schreibung zwischen Vokalbuchstaben Konstant schreibungen - Wortausgang und Nachbaustein +ig - Konstantschreibungen im Rahmen einer Wortfamilie</h></s>	Großschreibung von Eigennamen Großschreibung aufgrund von Wortbildung Kleinschreibung aufgrund von Wortbildung Großschreibung des Kerns einer Nominalgruppe -Artikelwort Adjektiv Nomen	Zusammenschreibung aufgrund von Wortbildung Zusammengesetzte Nomen - Zusammengesetzte Nomen mit Fuge Trennbare Verbpartikeln in Kontaktstellung Zusammengesetzte Zahlwörter Konstantschreibung bei Wortbildung		Satzschlusszeichen Fragezeichen nach Entscheidungsfragen Satzinterne Zeichen Anführungszeichen bei wörtlicher Rede (vorangestellter und nachgestellter Redebegleitsatz) Reihendes Komma (Attribute, Satzglieder) Doppelpunkt vor Aufzählungen	Trennung zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Vorbausteinen Trennung mehrsilbiger einfacher Wörter und Wörte mit Nachbausteinen
Wiederholung und Festigung an enweitertem Wortschatz					
Merklisten	Merkausdrücke				Merktrennungen
- Weitere Funktionswörter	- Häufige Wendungen				- ck-Trennung
Merkwörter - <s b="">-Schreibung, sofern sie nicht hergeleitet werden kann - Merkwörter mit stummem <h> - Merkwörter mit <ai> - Weitere wichtige Merkwörter - Wichtige Eigennamen</ai></h></s>					
Noch nicht behandelte Inhalte der Phonem-Graphem-Zuordnung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	Noch nicht behandelte inhalte der Groß- und Kleinschreibung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	Noch nicht behandelte Inhalte der Getrennt- und Zusammenschrei- bung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	Noch nicht behandelte inhalte der Bindestrichschreibung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	Noch nicht behandelte inhalte der Zeichensetzung fallweise aus der Lebenswelt und aus Texten besprechen.	S. 5

Inhalt

1	HINWEISE ZUM RECHTSCHREIBRAHMEN	6
	Ziel des Rechtschreibrahmens	6
	Form des Rechtschreibrahmens	6
	Von Inhalten und Strategien zu Aufgaben	7
	Metakognition und Fehlersensibilität	9
2	GRUNDLAGEN DER DEUTSCHEN ORTHOGRAPHIE:	
	DIE EINZELNEN RECHTSCHREIBBEREICHE	10
	Phonem-Graphem-Zuordnung	10
	Groß- und Kleinschreibung	12
	Getrennt- und Zusammenschreibung	13
	Bindestrichschreibung	13
	Zeichensetzung	14
	Worttrennung am Zeilenende	15
	Varianten in der Rechtschreibung	15
	Schlussgedanke	16
3	NOTATION	16
4	RECHTSCHREIBRAHMEN	17
	ÚBERSICHT 1: GEORDNET NACH RECHTSCHREIBBEREICHEN	17
	DIE RECHTSCHREIBBEREICHE IM EINZELNEN	24
	Phonem-Graphem-Zuordnung	25
	Groß- und Kleinschreibung	34
	Getrennt- und Zusammenschreibung	40
	Bindestrichschreibung	45
	Zeichensetzung	47
	Worttrennung am Zeilenende	52
	ÛBERSICHT 2: GEORDNET NACH KLASSENSTUFEN	55
5	GLOSSAR	61

Glossar

Affrikate (angeriebener Laut): Zwei benachbarte † Laute, die mit demselben Artikulationsorgan gebildet sind, wobei ein Plosiv († Silbe) sich in einen Frikativ († Silbe) öffnet. Als Affrikaten gelten im Deutschen /pfi, /ts/, /ks/, /tg/. Dabei gibt es für /ts/ und /ks/ die † Grapheme <z> und <x>. Letzteres taucht aber nur in wenigen Wörtern auf; für /pfi und /tg/ müssen komplexe † Grapheme aus mehreren † Buchstaben geschrieben werden: <pf> und <tsch>.

Alphabet: Ein internationales Ordnungssystem für alphabetische Sprachen. Das Alphabet darf nicht verwechselt werden mit dem Grapheminventur († Graphem) einer Sprache.

Apposition: Besondere Form eines † Attributs: Wir suchen unseren Sportlehrer, <u>den besten seines Faches</u>.

Artikel (Begleiter): siehe † Artikelwort.

Artikelwort: Unter Artikelwort wird alles zusammengefasst, was am linken Rand einer † Nominalgruppe stehen kann: der, die, das (best. Artikel); ein, eine (unbestimmter Artikel); mein, dein, sein (Possessivartikel); dieser, jener (Demonstrativartikel); alle, mancher, jeder (Indefinitartikel). Die meisten dieser Wörter können auch als † Pronomen verwendet werden. Dann referieren sie auf eine † Nominalgruppe und stehen allein: Das ist meine Fahrrad (Possessivartikel). Das ist meines (Possessivpronomen). Liste der Artikelwörter: all-, beide, d. (-der, die, das), dein-, derlei, diese-, d-jenige, d-selbe, ein-, ein bisschen, ein paar, ein wenig, einige, etliche, etwas, euer-, genug, genügend, hr-, irgendein-, irgendwelche-, jede-, jedwede-, jegliche-, jene-, kein-, lauter, mancher, mancherlei, mehrere, mein-, nichts, sämtlich-, sein-, solche-, unser-, viel-, vielerlei, was für ein-, welch-, wenig-, wie viel-.

Attribut (Beifugung): Funktion von Satzgliedteilen (im Normalfall) einer † Nominalgruppe. Attribute können folgendermaßen realisiert werden: adjektivisch (das schöne Haus), durch ein Adverb (das Haus dort), durch eine † Nominalgruppe im Genitiv (das Haus meines Vaters), durch eine Präpositionalgruppe (das Haus am Waldrand), durch einen Relativsatz (das Haus, das meinem Vater gehörte. ...), durch eine Infinitivkonstruktion (der Versuch, richtige Üburgen zu finden. ...).

Auslautverhärtung: Im Deutschen werden stimmhafte † Laute am Wort- und Silbenende entstimmlicht, d. h. stimmlos gesprochen. Davon betroffen sind die stimmhaften Plosive /b/, /d/, /g/ sowie die stimmhaften Frikative /z/, /v/.

Betonung: Wörter und Sätze haben jeweils eine charakteristische Betonung. Im Deutschen liegt der Ton auf dem Stamm und da wieder auf der vorletzten † Silbe. Davon abweichend ist z. B. die Betonung bei trennbaren Verbpartikeln, bei denen immer die Verbpartikel betont ist. So kann man ümfahren (er fährt ihn um) von umfahren (er umfährt den Stau) unterscheiden. Wichtig wird die Betonung (manchmal spricht man auch von Akzemt) bei der Getrennt- und Zusammenschreibung. Haben zwei Wörter nur eine Wortbetonung, liegt Zusammenschreibung vor (freisprechen); behält jedes Wort seine eigene Betonung und kann eine Pause zwischen den beiden Wörtern eingefügt werden (frei sprechen), hat man es mit Getrenntschreibung zu tun.

Was bringt's?

Der Rechtschreibrahmen bietet ...

curricular:

- einen nahtlosen Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen
- aufgrund des durchgehenden Spiralcurriculums

für das Lernen:

- die konsequente Trennung in regelgeleitete Schreibungen und Merkschreibungen
- die Ausrichtung auf Strategien für den Erwerb der rechtschriftlichen Inhalte
- den Ausweis eines sorgfältig ausgewiesenen Wortschatzes (837 Wörter)

für den Unterricht:

- die Konsequenzen aus verschiedenen Ansätzen: Wortansatz / Silbenansatz und
- unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (regionaler Aussprachevarianten)
- Hinweise zur Behandlung von Varianten (z.B., S. 43)

... ein Verständnis dafür, dass die deutsche Orthographie

- leserorientiert ist
- ein **System** bildet, das
 - **erklärbar** ist, wozu
 - die Perspektiven der Betrachtung (Wort/Silbe; Lautseite/Schriftseite) ausgewiesen werden.

Desiderate, Literatur und andere Hilfen

Wortschatz für Lehrkräfte (3000-5000 Wörter)

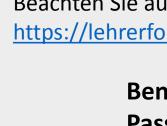
Diagnoseinstrumente,

- informell
- geeicht, die
 - Wortansatz und
 - Silbenansatz berücksichtigen

Förderkonzepte, fußend auf den Diagnoseinstrumenten, zusammen mit

Aufgabensammlungen











https://winter-verlag.de/de/detail/978-3-8253-7535-5/ Leidenfrost_ua_Rechtschreibwortschatz_PDF/

Beachten Sie auch:

https://lehrerfortbildung-bw.de/lak wb/service/material/rechtschreibrahmen

Benutzername: Rechtschreibrahmen

Passwort: KM2018WB



Jakob Ossner, Orthographie. System und Didaktik. www.rechtschreibrat.com Paderborn: Schöningh/utb 2010, 298 S., 19,99.- €

